Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.

JAHRESBERICHT 2012

Vorwort: Begegnungen - Eindrücke – Impressionen – nachhaltige Erlebnisse

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr 2012 und die momentane Situation des Vereins ÖJE e.V. gehen mir immer wieder einzelne Begegnungen nach, Begegnungen und Bilder, die sich mir nachhaltig eingeprägt haben ...

„In 15 Jahren übernehmen wir das SKY und werden Leiter der ÖJE“

... sagen Christian und René, zwei junge Erwachsene immer wieder, wenn ich sie in oder vor der Kontaktstelle SKY treffe, nachdem sie mich freundlich mit Handschlag begrüßt und nach dem Wohlbefinden gefragt haben. Alleine schon die Begrüßung beeindruckt. ...

In der ÖJE haben Christian und René Halt und Orientierung gefunden. Hier erleben sie soziale Anerkennung. Hier fühlen sie sich Zuhause. Und darauf sind beide stolz! Als ehrenamtliche Mitarbeiter in den Öffnungszeiten für Kinder und jüngere Jugendliche, als Betreuer bei Ferienfreizeiten und als Mitverantwortliche im wöchentlichen Kochprojekt sorgen Christian und René mit dafür, dass die sog. „Kleinen es genauso gut haben in der ÖJE wie wir selbst“.

Sie identifizieren sich mit der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit der ÖJE, ja sie selbst sind Teil der ÖJE geworden. Und damit es auch in 15 oder in 20 Jahren noch offene Türen für Kinder und Jugendliche in Eicken gibt, träumen sie davon, die Arbeit der ÖJE dann hauptberuflich fortführen zu können.

Was immer in 15 oder 20 Jahren sein wird, Menschen wie Christian und René tragen die Arbeit der ÖJE und geben ihr immer wieder ein neues Gesicht, ...

„Warum sind bei mir im Haus so viele Kinder?“ ...

Diese Frage ließ Iris Hanka, Leiterin des Städt. Altenheimes an der Thüringer Straße, nicht mehr in Ruhe. Immer wieder trafen sich Gruppen von Kindern in ihrem Haus, baten um etwas zu trinken oder zu essen, wärmten sich auf, blickten neugierig und wissbegierig um die eine oder andere Ecke. Für Iris Hanka war sofort klar: „Auch Kinder sind willkommen bei uns. Niemand wird weggeschickt!“

In den „Eickener Gesprächen“ erzählte Iris Hanka von diesen Erfahrungen und fragte nach. Die Mitarbeiter der ÖJE berichteten von ihren Erfahrungen der Streetwork-Arbeit, frierende und hungrige Kinder schon im Grundschulalter, die Suche nach einen warmen Platz, an dem man sich einmal aufwärmen kann. „Tagesobdachlosigkeit“ von Kindern gibt es auch in Eicken. Iris Hanka verstand und stellte sofort die nächste Fragen: „Und wie können wir etwas für die Kinder tun? Was brauchen sie? Hat die ÖJE für sie ein Angebot? Was können wir gemeinsam tun?“

Das Städt. Altenheim und Iris Hanka – ein Beispiel für die vielfältige und nachhaltige Netzwerkarbeit der ÖJE im Stadtteil Eicken. Bewegend war für Pfarrer Sasse und mich auch das Geschenk von zwei Tagespatenschaften für die ÖJE durch die Damen des Strickkreises im Altenheim Eicken. Dies zeigt beispielhaft für viele Menschen in Eicken, die die ÖJE unterstützen: Vom Miteinander der Generationen wird in Eicken nicht nur gesprochen – dieses Miteinander wird gelebt!

Dank der „Landesmutter“ und des Oberbürgermeisters.

Hohen Besuch erwartete die ÖJE in der „Mittags- und Hausaufgabenbetreuung Eicken“, einem Kooperationsprojekt der ÖJE mit den Kath. Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth:

Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes NRW, und Norbert Bude, Oberbürgermeister der Stadt MG, war es im Rahmen des Austausches mit den Verantwortlichen des Präventionskonzeptes H.O.M.E ein Anliegen, mit einer kleinen Gruppe der 27 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Mittags- und Hausaufgabenbetreuung ins Gespräch zu kommen. Die Freiwilligen begleiten täglich 30 Kinder beim Mittagessen, bei den Hausaufgaben, bei der gezielten Lernförderung und in der aktivierenden Freizeitgestaltung.

Neben den Erfahrungen in der Begleitung der Kinder, den Chancen und Schwierigkeiten bei der Förderung sowie der Motivation der ehrenamtlich Engagierten lautete die inhaltliche Kernfrage des Gespräches „Wie kann die Kooperation der unterschiedlichsten Einrichtungen, Institutionen, Ämter sowie der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe so gestaltet werden, dass Kinder, Jugendliche und Familien eine wirkliche Unterstützung, Hilfe und Orientierung erfahren?

Ein sehr positiver Ansatz ist in Eicken mit dem Projekt H.O.M.E der Stadt MG geschaffen worden. Die ÖJE und die Kath. Gemeinden in Eicken erleben die Kooperation mit dem Projekt H.O.M.E als spürbare Stärkung der Vernetzung der Einrichtungen im Stadtteil, deren Anliegen es ist, Kinder, Jugendliche und Familien zu stärken.

Ausdrücklich dankten Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Oberbürgermeister Norbert Bude unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr freiwilliges Engagement und die langjährige Unterstützung der Kinder und Familien. Dies sei ein wichtiger Beitrag für das Miteinander und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Mit den Worten „Ohne Sie geht es nicht!“ bekräftigte die Ministerpräsidentin noch einmal ihren Dank.

Diesen Dank möchte ich weitergeben an Euch und an Sie, an alle Menschen, die die Ökumenische Jugendarbeit in Eicken aktiv mitgestalten, auf unterschiedlichste Weise mittragen und weiterentwickeln, sie ideell und finanziell unterstützen!

Wir brauchen Euch, wir brauchen Sie mehr denn je!

Wir brauchen Menschen an unserer Seite, die wie Christian und René mit vielen anderen dafür Sorge tragen, dass für Kinder und Jugendliche die Arbeit der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken auch in Zukunft aufrecht erhalten werden kann.

„Wenn einer alleine träumt, dann ist dies nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“
(Dom Hélder Pessoa Câmara, Erzbischof aus Brasilien)

Für Ihre Verbundenheit und Freundschaft mit der ÖJE danke ich Euch und Ihnen im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich!

Wolfgang Mahn, Vorsitzender

Der Verein

Der Verein hat zurzeit 120 Vereinsmitglieder.

Trägergemeinden

Die Trägergemeinden sind die Evangelische Friedenskirchengemeinde sowie die Katholischen Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth in der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte.

Finanzierung

Die ÖJE finanziert sich aus Zuschüssen der drei Trägergemeinden, durch die Mitgliedsbeiträge, aus Zuschüssen der Stadt Mönchengladbach und vom Land NRW sowie durch Spenden. Regelmäßig führten wir im Jahr 2012 „Fundraising" durch: Die Finanzierungslücke von 39.150,- Euro konnten wir durch ein aktives Spendenmanagement auffangen. Auf Grund vieler Ideen, Zeit-, Sach- und Geldspenden ist es außerdem gelungen, die ÖJE im Stadtteil und darüber hinaus bekannter zu machen und dadurch ideelle und materielle Unterstützung zu erhalten. Die Tagespaten-Aktion „Ein Tag für die ÖJE" wurde Ende des Jahres als neue Spendenidee ins Leben gerufen.

Mitglieder des Vorstandes

In diesem Jahr änderte sich die Zusammensetzung des Vorstands:

Nach der Neuwahl des Presbyteriums der Evangelischen Friedenskirchengemeinde im Frühjahr wurde die offene 2. Delegiertenstelle der Friedenskirche mit **Horst Senf** neu besetzt.

Eberhard Breuning, Schriftführer, Delegierter von St. Elisabeth

Achim Diefenbacher, Fundraising und Spendenakquise

Burkhard M. Kuban, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche

Rita Lyon, Kassenführung und Finanzen

Wolfgang Mahn, 2. Vorsitzender, Durchführung der regelmäßigen Dienstgespräche, Kooperationsprojekte Hausaufgabenbetreuung und Ferienspiele, Delegierter von St. Maria Rosenkranz

Tobias Peukert, Öffentlichkeitsarbeit

Rosi Piraks, Delegierte von St. Maria Rosenkranz

Dirk Sasse, 1. Vorsitzender, Delegierter der Friedenskirchengemeinde

Horst Senf, Delegierter der Friedenskirchengemeinde

Stefan Wanninger, Delegierter von St. Elisabeth

Auf der Mitgliederversammlung im November 2012 wurde beschlossen, dass Wolfgang Mahn ab Februar 2013 das Amt des ersten Vorsitzenden übernehmen wird und Dirk Sasse den 2. Vorsitz übernimmt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Pfarrer Sasse für seine langjährige Arbeit als 1. Vorsitzender und wünschen dem neuen Vorsitzenden Freude und Kraft für seine Arbeit und ein gutes Miteinander im Stadtteil Eicken.

Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und erledigen verschiedenste Aufgaben, wie Vorbereitung und Erstellung der Protokolle, Teilnahme an Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen. Dazu gehören aber auch die jährliche Klausur mit den hauptamtlich Mitarbeitenden sowie Dienstgespräche, Verwaltung, Schriftverkehr, Projekte wie Homepage und Fundraising, Kassenführung, Gremienarbeit und politische Vertretung.

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zusammensetzung der Mitarbeiter im Jahr 2012:

Bis April leitete **Laura Hess** als Honorarkraft das Kochprojekt mit Kindern an jedem Dienstagnachmittag. Von Mai bis September 2012 unterstützte **Daniela Logtenberg** das Streetsoccerangebot als Honorarkraft an jedem Mittwochnachmittag. Im Oktober und November leitete **Sara Franken** als Honorarkraft das Kochprojekt. Wir danken den Dreien für ihre tolle Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Das Team im der ÖJE besteht aus drei hauptamtlichen Mitarbeitern:

Andreas Kreder, Dipl.Soz.Arb., Systemischer Familientherapeut, Schwerpunkte Leitung und Kontaktstelle SKY, Orga und Verwaltung (30 Stunden/ Woche)

Mira-Jill Riedel, Heilerziehungspflegerin, Schwerpunkt Mobile Jugendarbeit (19,5 Stunden/ Woche)

Verabschiedung von Patricia durch die Ehrenamtlichen

Patricia Mangold-Jütten, Dipl.Soz.Päd., M.A. Sozialmanagement, Schwerpunkt Berufsorientierung und Jobcafé (19,5 Stunden/ Woche).
Im August begann die Mutterschutzzeit für Patricia Mangold-Jütten, die ihr Kind Mitte September erwartete. Sie entschloss sich, für 2 Jahre in Elternzeit zu gehen.
Wir danken Patricia Mangold-Jütten für 8 Jahre hervorragende Arbeit und Einsatz für Kinder und Jugendliche in Eicken. Sie trug maßgeblich dazu bei, die Qualität der Angebote zu sichern und zu erweitern. Wir wünschen ihr und ihrer Familie alles erdenklich Gute und Patricia Mangold-Jütten viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

Mit **Christina Franken**, BA Soz.Arb./Soz.Päd., konnten wir eine passende Vertretung für diese 2 Jahre anstellen. Sie übernimmt den Schwerpunkt Berufsorientierung und Jobcafé (19,5 Stunden/ Woche).

Wir wünschen ihr viel Freude und Energie für ihre Arbeit bei uns. Wir sind uns sicher, dass sie die großen Fußstapfen von Patricia gut ausfüllen wird.

Das Team ab September 2012

Orte der Arbeit

Im Stadtteil Eicken bietet der Verein Mobile Kinder- und Jugendarbeit an. Die dafür zuständige hauptamtliche Fachkraft sucht Kinder und Jugendliche an Plätzen im Stadtteil auf. Hierzu zählen z. B. der Eickener Markt, der Schillerplatz sowie Spielplätze und Straßen, die für Kinder und Jugendliche von zentraler Bedeutung sind.

Außerdem unterhält der Verein mit der Kontaktstelle „SKY" inmitten der Fußgängerzone einen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche. In diesen Räumen finden Begegnungen statt: Gespräche, Kicker spielen, Gesellschaftsspiele, Veranstaltungen, ... vieles ist dort möglich. So ist außer dem Büro z.B. eine kleine, gut ausgestattete Küche vorhanden, in der Kochkurse stattfinden. Zudem gibt es einen Computerraum mit 5 PCs, in welchem unter anderem das Jobcafe stattfindet.

Über die Arbeit in der Kontaktstelle hinaus gibt es weitere Angebote in der Mehrzweckhalle Eicken, der Turnhalle der Gesamthauptschule Eicken, in den Räumen der evangelischen und katholischen Gemeinden sowie auf Spielplätzen und an verschiedenen Treffpunkten Jugendlicher im Stadtteil.

Die Arbeit in Zahlen, Daten und Fakten

BesucherInnenzahlen

Die größte Gruppe bilden die regelmäßigen Besucherinnen und Besucher. Diese nutzen die verschiedenen Angebote im Streetwork, im Offenen Treff oder im Jobcafé sowie beim Fußball und bei Einzelberatungen mindestens einmal in der Woche. Insgesamt sind dies 248 verschiedene Personen (61 Mädchen und 187 Jungen), die als Clique oder einzeln regelmäßig unsere Angebote nutzen.

Die Besucherinnen und Besucher teilen sich zurzeit in drei Altersgruppen:

- Die „Kleinen“
  Kinder bis ca. 14 Jahren (129 Personen davon 102 Jungen und 27 Mädchen)
- Die „Mittleren“
  Jugendliche von 15 bis 17 Jahren (56 Personen davon 38 Jungen und 18 Mädchen)
- Die „Großen“
  Jugendliche und junge Erwachsene ab 18 bis ca. 25 Jahren (63 Personen davon 47 Jungen und 16 Mädchen)

Die „Großen“ haben meist als „Kleine“ schon die Angebote genutzt. Viele der jungen Erwachsenen kommen seit mehreren Jahren regelmäßig ins Sky und einige engagieren sich mittlerweile auch ehrenamtlich. Die Verbundenheit und die gute Beziehung zu den langjährigen Besuchern wird von Jahr zu Jahr intensiver und spricht für die gute Beziehungsarbeit.

Außerdem gab es 98 Personen, die nur einmalig die Angebote nutzten. Diese Personen sind in den oben genannten Zahlen nicht berücksichtigt.

Des Weiteren nicht mit eingerechnet sind:

Die Kinder aus der Hausaufgabenbetreuung: bis zum Sommer 25 Kinder, ab dem Sommer 30 Kinder. Zusätzlich sind bis zu 8 Kinder in der häuslichen Betreuung versorgt.

Die Kinder der Ferienspiele 67

Die Jugendlichen der Ferienfreizeit 12

Schülerinnen und Schüler aus Klassenbesuchen 43

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulabgängerseminare 33

Unsere Jugendlichen stammen, soweit es uns bekannt ist, aus Deutschland, Österreich, Türkei, Syrien, Marokko, Polen, Russland, Italien, Albanien, Serbien, Rumänien, Mexico, Niederlande, Nigeria, China, Kongo, Togo, Irak und Iran. Die Gruppe der Deutschen ist am stärksten vertreten.

➔ Resümee: Im vergangenen Jahr hatten wir über 2.790 Kontakte (ohne Ferienspiele, Klassenbesuche, Schulabgängerseminare) zu Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Angeboten. Die Zahl der Besucher und der Besuchskontakte ist gestiegen, vor allem im Bereich der Jüngeren. Deutlich machen möchten wir in diesem Jahr auch wieder, dass wir mit unserem Konzept eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten: Wir bieten nicht nur Freizeitangebote mit einer Aufsichtsperson, sondern wir sind auch AnsprechpartnerInnen, KrisenmanagerInnen, AlltagsbegleiterInnen und UnterstützerInnen in vielen Lebenslagen.

Öffnungs- und Fachleistungsstunden

Fachleistungsstunden sind jene Arbeitsstunden, welche die hauptamtlichen pädagogischen MitarbeiterInnen mit Kindern und Jugendlichen in regelmäßigen Angeboten oder Projekten verbringen. **Öffnungs- oder Angebotsstunden** sind die Stunden, die für alle Kinder und Jugendlichen der jeweiligen Altersgruppe zugänglich sind.

Die drei hauptamtlichen MitarbeiterInnen arbeiten jeweils in einem fachlichen Schwerpunkt. Diese Schwerpunkte der Arbeit sind:

1.) Streetwork / Mobile Jugendarbeit mit seinen verschiedenen Projekten

2.) Kontaktstelle SKY mit ihren Freizeitangeboten

3.) Berufsorientierung mit dem Jobcafé, den Seminaren und Projekten

Weitere Arbeitszeiten dienen der Organisation und der konzeptionellen Weiterentwicklung von Angeboten. Das Arbeiten in Netzwerken, mit anderen Einrichtungen, Trägern und Behörden sowie die Gemeinwesen- und Sozialraumorientierung hat dabei in allen Bereichen eine große Bedeutung.

1.) Streetwork / Mobile Jugendarbeit mit seinen verschiedenen Projekten

Da einige Jugendliche in der Regel von Freizeiteinrichtungen nicht mehr erreicht werden (wollen), begeben sich Streetwork und Mobile Jugendarbeit zu deren Treffpunkten. Streetwork versucht, die Lebenswelten der Jugendlichen (wenn möglich mit ihnen gemeinsam) positiver zu gestalten und/oder Alternativen aufzuzeigen, die ein minder gefährdendes Zurechtkommen im öffentlichen Raum ermöglichen.

Die Mobile Jugendarbeit und Streetwork finden zu unterschiedlichen Zeiten statt. Jeden Mittwoch von 16.30 – 18.30 Uhr treffen sich die Jugendlichen von April bis Oktober beim Streetsoccer auf dem Bolzplatz Martinstraße/Alsstraße. In dieser Zeit genießen bis zu 30 Kinder und Jugendliche das angeleitete Fußballspiel. Insgesamt hatte die Gruppe eine Größe von 80 Kindern. Um den Kontakt auch in den Wintermonaten aufrecht zu erhalten und die Beziehung zu intensivieren, bieten wir in unserer Kontaktstelle Sky zu den gleichen Zeiten einen Kickertreff an.

An weiteren zwei Nachmittagen und frühen Abendstunden werden regelmäßig die Treffpunkte der Jugendlichen aufgesucht. Ziele des Streetwork waren, sich einen Überblick über die Lage im Stadtteil Eicken zu verschaffen, für die Jugendlichen ansprechbar zu sein und Beziehungen zu neuen Jugendlichen und Gruppierungen aufzubauen.

Zwei Plätze in Eicken, die für randalierende und Drogen konsumierende Jugendliche zu einem festen Treffpunkt wurden, was bei den Anwohnern für Ärger und zu Sorgen führte, haben wir verstärkt in den Blick genommen. Hier wurde der Kontakt zu den Jugendlichen und den Anwohnern aufgebaut und an einer Beruhigung der Lage gearbeitet. Es ist außerdem gelungen, einigen Jugendliche Alternativen aufzuzeigen und ihnen Perspektiven zu geben.

In den Wintermonaten ist es ruhig um diese Gruppen geworden.

Neben der Arbeit mit den Jüngeren ist wieder verstärkt ein Bedarf an Begleitung der älteren Jugendlichen festzustellen. Dies betrifft Gruppenangebote zur Freizeitgestaltung, aber auch verstärkt Einzelangebote zur Beratung.

Im Jahr 2012 gab es auf der Straße 427 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 – 25 Jahren.

Fachleistungsstunden: 498,5 Stunden.

Ansprechpartnerin: Mira-Jill Riedel

Ein Tag im (Arbeits-)Leben von Mira Riedel. Ein Mittwoch Anfang März …

16.15 Uhr – Ankunft im Sky. Die ersten Jugendlichen warten schon auf das spannende und lustige Kickerturnier. Die Türen werden geöffnet und es kann losgehen.

16.30 Uhr – Unser legendärer Kickertopf. Die ersten Paarungen werden gezogen. Jetzt kann es losgehen. Alle sind sehr gespannt, wie das Spiel wird.

17.00 Uhr – Aktueller Zwischenstand: Alle haben super Spaß beim spielen, es wird gelacht und jedes Tor bejubelt. Es wird immer spannender und so langsam stechen die heutigen Gewinner heraus.

17.35 Uhr – Nach einem spannenden Kickernachmittag stehen die Finalisten fest.

17.50 Uhr – Kurze Pause bevor der Abend weitergeht. Erst mal eine Tasse Tee.

18.00 Uhr – Nun beginnt der Abend für die Ehrenamtler. Fleißig werden Themen gesammelt und wichtige Dinge besprochen. Was bedeutet es Ehrenamtler zu sein? Welche Aufgaben und Wünsche haben die Jugendlichen?

19.30 Uhr – Die Köpfe rauchen, eine Runde Kartenspielen und es kann weiter gearbeitet werden.

20.30 Uhr – Der Abend endet. Nun wird noch die Statistik gemacht und dann geht's ab nach Hause.

2.) Kontaktstelle SKY mit ihren Freizeitangeboten

Regelmäßige Öffnungszeiten im Jahr 2012

Dienstags	17.00 bis 19.00 Uhr
Freitags	17.00 bis 19.00 Uhr
Samstags	14.00 bis 17.00 Uhr
ab Oktober	
Mittwochs	18.30 bis 20.30 Uhr (Ehrenamtler-Treff)

Sky-Öffnung

Das offene Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren dient der sinnvollen Freizeitgestaltung. Kinder und Jugendliche verbringen ihre Freizeit im SKY statt auf der Straße. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen diese Zeit für Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau und -pflege.

Die Öffnungszeiten am Dienstag, Freitag und vor allem am Samstag haben sich bewährt. Die Kinder und Jugendlichen wurden zu Anfang und Mitte des Jahres gefragt, ob sie andere oder erweiterte Zeiten haben möchten. Das wurde verneint, zumal es auch weitere Angebote wie Fußball spielen oder ähnliches gab.

Insgesamt hatte das SKY 46 Wochen lang regelmäßig geöffnet. Lediglich in der zweiten Hälfte der Sommerferien und in den Weihnachtsferien war das SKY geschlossen. In den Oster- und Herbstferien wurden die Öffnungszeiten beibehalten.

Innerhalb des Jahres kamen immer mehr jüngere BesucherInnen, zum einen durch das regelmäßige Kochprojekt-Angebot am Dienstagnachmittag, zum anderen vor allem durch neue Teilnehmer, die zuvor beim Streetsoccer mitgemacht hatten. Von den 80 neuen Kindern beim Streetsoccer kamen insgesamt über 20 Kinder zum Kickertreff am Mittwoch. Von diesen nutzten über 10 Kinder die weiteren Angebote des SKY. Im Laufe des Jahres war ein Anstieg bei der Gruppe der 10-14Jährigen auf 129 Kinder (davon 27 Mädchen) zu verzeichnen.

Da es weiterhin auch BesucherInnen der anderen Altersgruppen gab (15-17 Jahre: 56 (18) und 18-21 Jahre: 50 (13)), erforderte die Besucherstruktur weiterhin eine Besetzung mit zwei MitarbeiterInnen bei den Öffnungszeiten. Lediglich die Samstags-Öffnung konnte mit einer Person durchgeführt werden. Zu erwähnen ist hierbei, dass bei allen Öffnungszeiten immer einige der ehrenamtlich-tätigen älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 21 Jahren dabei waren, die ebenfalls als Ansprechpartner für die jüngeren fungierten und mit ihnen gemeinsam spielten.

Das Kochprojekt am Dienstagnachmittag war eines der durchgängigen Highlights des Jahres. Bis zu den Osterferien führte die Honorarkraft Laura Hess das Projekt durch. Von Oktober bis November leitete die Honorarkraft Sara Franken das Projekt, anschließend übernahm unsere Mitarbeiterin Mira Riedel die Federführung. Bis zu 8 Kinder organisierten ein regelmäßiges Essen – auch für andere Jugendliche. Es gab Tage, da saßen wir mit 20 Personen rund um unseren großen Tisch. Hier sind vor allem das gemeinsame Tun und der Aspekt der gesunden Ernährung herauszustellen, die Ziele des Projekts sind.

Die Nutzung der PCs war wie in den vergangenen Jahren auch wieder stark gefragt. Vor allem die Jüngeren frequentierten das Angebot, nachdem sie zuvor eine PC- und Internetschulung im SKY durchlaufen hatten.

Im Oktober führten wir mit dem Ehrenamtler-Treff am Mittwochabend eine Öffnungszeit ein, die sich nur an die ehrenamtlichen Jugendlichen richtet. Aus ihren Reihen war der Wunsch gekommen, auch mal eine eigene Zeit

nur für sich zu haben. Ein/e MitarbeiterIn nutzt die erste Stunde zu Absprachen, Reflexionen und Planungen von Angeboten. In der übrigen Zeit wird erzählt und gespielt.

Angebotsstunden: 185 Dienstag und Freitag und 123 an Samstagen

Fachleistungsstunden: 370 Dienstag und Freitag, durch Doppelbesetzung mit zwei Fachkräften und 123 an Samstagen mit nur einer Fachkraft

BesucherInnenzahl: 1371 Kontakte

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Kontakt- sowie Beziehungsaufbau und -pflege

Ansprechpartner: Andreas Kreder

Ein Tag im (Arbeits-)Leben des Andreas K.: Ein Freitag Ende Februar …

09.30 Uhr – Ankunft im SKY: Vorbereitung für das Treffen der AGOT-Heimleiterkonferenz: Unterlagen zusammensuchen und zum Treffen in der KOT St. Helena in Rheindahlen fahren

10.00 Uhr – Treffen der Heimleiter der Arbeitsgemeinschaft der Kath. Offenen Türen in der Region Mönchengladbach (AGOT) bei der Kollegin Linda Dembon in Rheindah-len: Austausch über die Arbeit, Planungen zu gemeinsamen Aktionen, Überlegungen zur Weiterentwicklung der Arbeit für Kinder und Jugendliche

12.00 Uhr – Zigarette rauchen und kurzes Gespräch mit den KollegInnen nach dem Treffen; anschließend Rückfahrt nach Eicken

12.35 Uhr – Ankunft im SKY: Kaffeemaschine an – Post holen – rauf ins Büro im 1. Stock – Post lesen – Anrufbeantworter abhören – Computer anwerfen – E-Mails checken – Telefonieren

13.00 Uhr – Gott sei Dank mal keine neuen kurzfristigen Anfragen zu bearbeiten. Freude! Treppe runter – Kaffee holen – wieder rauf und Anträge schreiben an das Land und die Stadt zur Finanzierung von besonderen Aktionen, wie Ferienfreizeit und gewaltpräventives Wochenende mit Jugendlichen etc.

13.55 Uhr – Maria Hordan-Neuhausen von der Altentagesstätte Eicken ruft an, um Absprachen für den geplanten Büchertrödel zu treffen. Wer kümmert sich um die Pressemitteilung etc.? Maria macht es – eine Aufgabe weniger.

14.00 Uhr – Kaffee holen und frische Luft schnappen. Die Sonne scheint, also raus vor die Tür des SKY in die Fußgängerzone. Gespräche mit Nachbarn und Passanten über „endlich wieder Sonne“ und über Kinder und Jugendliche: „Warum machen die das?“

14.15 Uhr – Weiter geht´s mit dem Schreiben der Anträge. O Weia, was die alles wissen wollen! Aber: Ohne geht´s nicht – sonst könnten wir gar nicht fahren. Also: Ran an die Tasten.

14.50 Uhr – Fast fertig, aber nicht ganz. Mist – muss ich heute Abend weiter machen. Eigentlich wollte ich ja noch eine kleine Pause machen. Zu spät – runter ins SKY und vorbereiten auf das Fußballangebot für die Jüngeren. Die ehrenamtlichen Jugendlichen, die auch mitmachen, hatten eine Idee, die sie mir heute vor dem Angebot erzählen wollten. Also: Tür auf und …

14.52 Uhr – Da sind sie schon! Die Ehrenamtlichen stehen vor der Tür – und die Kinder auch. Kurze Absprache – gute Idee

15.00 Uhr – kurzes Kicker spielen im SKY – und los geht´s in Richtung Turnhalle der Gemeinschaftshauptschule Eicken

15.25 Uhr – Eintreffen an der Halle. Die anderen Kinder warten schon – die Aktion beginnt. „Sondertraining“ – die Kids sind geschockt, machen aber mit; nach 5 Minuten sind alle Feuer und Flamme. Anschließend normales Spielen mit viel Spaß

16.55 Uhr – Rückmarsch zum SKY – die Hälfte der Kids verabschiedet sich, die anderen kommen mit zur „normalen“ Öffnungszeit des SKY

17.00 Uhr – Das SKY ist schon auf! Mira war schon früher da und hat die Kinder rein gelassen – ist ja auch echt kalt draußen

17.02 Uhr – keine Pause! Direkt zum Kicker spielen „abkommandiert“ – verloren – Revanche – gewonnen – Entscheidungsspiel – knapp war´s, aber grad noch gewonnen. Schnell einen Kaffee holen und Zigarette vor der Tür – Jugendlicher spricht mich an wegen eines Problems, das er hat – Verabredung zum Treffen am Montag. Wieder rein ins SKY – die anderen Kinder und Jugendlichen begrüßen – fragen, wie die Woche war – Gespräche am großen Tisch … aus dem Augenwinkel mitkriegen, dass es Probleme am Kickertisch gibt – regeln. Schon …

18.30 Uhr – wo ist nur die Zeit geblieben? Eigentlich wollte doch auch der … kommen, um seine restlichen Sozialstunden abzuarbeiten. Nun ja, vielleicht kommt er ja morgen? Einige Besucher fragen, ob ich den „Kiosk aufmachen“ könnte? Wir bieten kleine Süßigkeiten zum Selbstkostenpreis – 5 Schnecken abzählen, 10 Gummis davon, 5 davon … - letztes Kickerspiel für heute: wurde gefordert von dem, der eben gegen mich verloren hatte. Ich merke, die Konzentration ist weg – Folge: Eine grandiose Niederlage! – So langsam den Schluss einläuten und alle verabschieden – bis zur nächsten Öffnungszeit morgen am Samstag

19.05 Uhr – Licht, Fenster und Türen kontrollieren – alles okay. Mit Mira Statistik und Protokoll schreiben – nichts Besonderes heute. Mira verabschieden

19.20 Uhr – Jetzt noch schnell den Antrag fertig schreiben.

19.40 Uhr – Fertig! Der erste Antrag kann raus. Den zweiten mache ich morgen fertig. Computer aus – Licht aus – Büro-Tür zu – runter – letzter Check – alles klar

19.47 Uhr – Licht aus – Tür zu – ab nach Hause – was ist das denn? Da laufen ja noch ein paar von den „Kleinen“ in der Fußgängerzone rum und spielen Fußball – ansprechen und nach Hause schicken – warten, bis sie gehen. Sie verschwinden um die Ecke…

20.00 Uhr – Feierabend – Tschöö SKY, bis morgen …

Gott sei Dank ist nicht jeden Freitag schon um 10:00 Uhr ein Treffen mit den KollegInnen!

Fußball in der Mehrzweckhalle Eicken für Jugendliche ab 14 Jahren

Fast ausschließlich Jungen und junge Männer zwischen 14 und 21 Jahren spielen hier regelmäßig gemeinsam Fußball. Neben den sportlichen und gemeinschaftsstiftenden Aspekten ist dieses Angebot ein Bindeglied zwischen Streetwork und SKY: Angesprochene Jugendliche kommen meist zuerst hierher, bevor sie die Kontaktstelle SKY besuchen.

Leider steht die Halle zur Karnevalszeit nicht zur Verfügung, da Ballspiele wegen der Dekorationen nicht erlaubt sind. Während der Monate Januar bis Februar fielen daher die Fußballspiele aus.

Angebotsstunden: 65

Besucheranzahl: 251 Kontakte

Wirkung: sportliche Aktivität, Gemeinschaftsgefühl, Kontaktaufnahme

Ansprechpartner: Andreas Kreder

Sportangebot für Kinder bis 14 Jahre

Das wöchentliche Angebot findet immer freitags von 15 bis 17 Uhr statt. Um 15 Uhr treffen sich die Kinder im SKY. Von hier aus gehen sie gemeinsam zur Turnhalle der Gemeinschafts Hauptschule Eicken, um dort bis 17 Uhr gemeinsam Sport zu treiben – zumeist Fußball spielen.

Von den Jungen, die im Sommer beim Streetsoccer dabei waren, machten einige auch hier mit. Es ist eine Gruppe von 10-14Jährigen zusammen gewachsen, von denen immer mindestens 12 das Angebot nutzen. Zu Spitzenzeiten waren über 20 Kinder in der Halle.

Anschließend kommen viele von ihnen auch noch ins SKY, um hier mit anderen gemeinsam zu kickern oder andere Spiele zu spielen.

Im Laufe des Jahres übernahmen drei ehrenamtliche junge Erwachsene mehr und mehr die Durchführung des Angebots. Da einer von ihnen die Ausbildung der JugendLeiterCard (JULEICA) absolviert (die beiden anderen wollen dies 2013 tun), konnten sie das Angebot zum Teil auch alleine durchführen.

Angebotsstunden: 62

Besucheranzahl: 447 Kontakte

Wirkung: sportliche Aktivität, Entspannung, voneinander Lernen

Ansprechpartner: Andreas Kreder

Besuch der Heimspiele der Borussia

Seit Jahren unterstützt uns die Borussia mit Freikarten zu den meisten Heimspielen. Für die Saison 2011/2012 hatten wir je 10 Karten für einige Spiele zur Verfügung, für die Saison 2012/2013 jeweils 8 Karten. Die Vergabe dieser Karten erfolgt durch Auslosung unter unseren BesucherInnen. Lediglich Geburtstagskinder erhalten immer eine Karte. Durch die „sensationell gute Saison" war dieses Angebot im Jahr 2012 ein besonderes Highlight für unsere Kinder und Jugendlichen und die Karten immer sehr begehrt.

Angebotsstunden: 42

Besucheranzahl: 83 bei 11 Heimspielen

Wirkung: sinnvolle Freizeitgestaltung, Gemeinschaftserlebnis

Ansprechpartnerin: Mira-Jill Riedel

3.) Berufsorientierung mit dem Jobcafé, den Seminaren und Projekten

Schwerpunkt Berufsorientierung im Jobcafé

Dienstags 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Donnerstags 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr

sowie individuelle Termine nach Vereinbarung

Das Angebot des Jobcafé dient der Beratung zur beruflichen Orientierung und aktiven Zukunftsgestaltung der Jugendlichen von 14 bis ca. 25 Jahren. Sie werden auf die Anforderungen der Lebensplanung und Zukunftsgestaltung vorbereitet. Die Jugendlichen schreiben Bewerbungen oder überarbeiten diese, erhalten Hilfe bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitungen, führen mit den Mitarbeitenden Gespräche über ihre Zukunft und Ziele, suchen Arbeitsstellen und bereiten sich auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vor. Es zeigte sich, dass viele junge Erwachsene Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben. Die Mitarbeiterinnen des fachlichen Schwerpunkt übernehmen dadurch auch die Aufgabe der Unterstützung des Erlernens der deutschen Rechtschreibung und Grammatik. Sie müssen sich selbst regelmäßig informieren und fungieren zum Teil als „Deutschlehrer"-Ersatz.

Die festen Jobcafé-Zeiten werden durch individuelle Beratungstermine ergänzt. Kurzfristige Termine in „Notsituationen" wurden gelegentlich spontan angeboten. Neben dem Jobcafé gab es für Schulklassen der nahe gelegenen Schulen spezielle Kennenlernangebote in Unterrichtsstunden oder in der Kontaktstelle SKY.

Vom 26. bis 29. März fuhren zwei 9. Klassen der Gemeinschaftshauptschule Eicken mit einer Mitarbeiterin aus dem SKY und einem Team von Betreuern auf ein jährlich stattfindest Schulabgängersemiar (SAS; Kooperation mit dem Büro der Regionaldekane MG im Bistum Aachen). Hier werden mit den Schülerinnen und Schülern Perspektiven für die persönliche und berufliche Zukunft in Kooperation mit den Lehrerinnen und Lehrern entwickelt. Viele Teilnehmende nutzten anschließend das Jobcafé und auch weitere Freizeit- und Beratungsangebote der ÖJE.

Angebotsstunden: 246,5 plus 5 Stunden Schulklassenbesuche

Schulabgängerseminar: 70,5

Fachleistungsstunden: 418,5

Personenanzahl: 139

Wirkung: Perspektiven zur Lebensplanung, neues Handlungsrepertoire und adäquate Bewerbungsunterlagen

Ansprechpartnerin: Patricia Mangold-Jütten und Christina Franken

Ein Tag im (Arbeits-)Leben von Christina. Ein Dienstag Anfang März …

11.55 Uhr – Gleich beginnt das Team im Sky. Noch schnell Kaffee kochen und alles fürs Teamgespräch vorbereiten. Auch nichts vergessen!? – Kaffee – Tee – Protokollnotizen?!

15.00 Uhr – Und schon öffnet für die nächsten zwei Stunden das Jobcafé. Hier wird in den kommenden Stunden fleißig gearbeitet.

17.00 Uhr – Mit unserem Schulpraktikanten Matthias stöbern wir durch unsere tollen Sachspenden. Wow, jetzt haben wir wieder viel Material zum Basteln und Malen. Danke an die fleißigen Spender.

17.40 Uhr – Jetzt wird erst mal eine Runde gekickert – mittlerweile hab ich den Dreh doch ganz gut raus.

19.00 Uhr – Und schon ist der Tag rum. Die Arbeit hat wie immer viel Freude bereitet.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit

Beratung

Zumeist findet bei Problemen im Alltag ein Gespräch in Form einer „Über-den-Kickertisch-Beratung“ statt, d. h. beim gemeinsamen Spielen fragen uns Kinder und Jugendliche um Rat und wir geben ihnen immer wieder kurze Hinweise.

Darüber hinaus ist es jedoch notwendig, sich gesondert Zeit zu nehmen, wenn es um verschiedene Probleme geht, die nicht „mal so eben“ gelöst werden können. Vor allem die Themenblöcke Aggressionen und Schulden haben die Jugendlichen im letzten Jahr beschäftigt. Hier ist das Ziel zumeist die Prävention, um Schlimmeres zu verhindern.

Vermehrt finden auch Beratungen in sozialen Netzwerken wie facebook statt. Wir sind unregelmäßig mit unserem eigenen Account bei facebook „Kontaktstelle SKY“ im Netz präsent und Jugendliche „posten“ uns an. Für 2013 ist daran gedacht, diese „Online-Beratung“ zu einem regelmäßigen Angebot auszuweiten.

In einigen Fällen kommt es auch zu Kontakt zu den Eltern bzw. uns fragen Eltern um konkreten Rat. Hier steht die Vermeidung von Eskalationen im Vordergrund.

Eine Begleitung von Jugendlichen zu Ämtern entsprechender Hilfesysteme und Institutionen runden diesen Bereich ab.

Angebotsstunden der Einzelberatung im SKY oder an anderen Orten: ca. 35
Anzahl der beratenen Jugendlichen: 21
Online-Zeiten: ca. 100 (2 Stunden pro Woche)
Anzahl der beratenen Jugendlichen: 12
Angebotsstunden des „Eltern-Coachings“: 12
Anzahl der beratenen Eltern(teile): 5

Schwerpunkt Arbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen

Die Unterstützung und Hinführung vieler älterer Jugendlicher zu ehrenamtlichen Aufgaben ist für uns eine wichtige Basis geworden. Gerade hier zeigt sich uns ein pädagogischer Erfolg der kontinuierlichen Arbeit in den letzten Jahren: Jugendliche und junge Erwachsene sind bereit, sich zu engagieren und die ÖJE zu vertreten. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstützen die Hauptamtlichen nicht nur bei Angeboten, sondern sind auch als (ehemalige) BesucherInnen AnsprechpartnerInnen für die Jüngeren. Diese erfahren somit die Übernahme von Verantwortung und haben die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten und Grenzen zu erkennen. Das ehrenamtliche Engagement bei der ÖJE wird den Jugendlichen schriftlich bestätigt und wirkt sich positiv bei Bewerbungen aus.

Neben „alten Hasen“ sind im vergangenen Jahr neue ehrenamtliche Jugendliche hinzu gekommen, so dass die Gruppe aus 3 Mädchen und jungen Frauen sowie 5 jungen Männern besteht. Drei von ihnen begannen in 2012 die JULEICA-Ausbildung (JugendLeiterCard), die sie in diesem Jahr abschließen werden. Zwei weitere haben sich für die jetzigen Kurse angemeldet.

Gerade bei den folgenden Projekten war die Hilfe der Ehrenamtlichen wichtig und unverzichtbar:

- beim Neujahrsempfang der Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Mitte
- beim Empfang in der Kontaktstelle zum 20jährigen Bestehen des SKY
- beim Kinder-/Familienfest im Rahmen des Eickener ¼-Festes
- beim Hip Hop Workshop im Rahmen der Kultur Nacht
- beim Grillfest der ÖJE im Sommer
- bei den Ferienspielen und bei der Ferienfreizeit
- bei der Abschlussveranstaltung des Sommerleseclubs der Stadtbibliothek
- bei der Nacht der offenen Bibliotheken
- bei der Vorbereitung und Durchführung der Weihnachtsfeiern im SKY

Neben diesen Projekten unterstützten die Ehrenamtlichen uns bei den Angeboten auf der Straße und im SKY:

- Kochprojekt
- Streetsoccer
- Kickertreff
- Fußballangebot für Jüngere

Die ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen übernehmen Verantwortung und sind für andere Kinder und Jugendliche als AnsprechpartnerInnen da. Damit es auch für sie die Möglichkeit des Austausches und Zeit für Planung gibt, wurde im Oktober der wöchentliche Ehrenamtler-Treff im SKY eingeführt: Immer mittwochs Abend besteht die Gelegenheit sich zu treffen, zu planen, zu reflektieren und natürlich auch einfach nur zu quatschen und zu spielen. Begleitet werden sie dabei von einer/m MitarbeiterIn.

Was es heißt, ehrenamtlich tätig zu sein, haben sie selbst beschrieben:

Ehrenamtliche Tätigkeit in der Kontaktstelle SKY

Wir Ehrenamtler hier in der Kontaktstelle SKY nehmen unsere Tätigkeit ernst, weil wir als wichtiger Teil angesehen werden, großes Vertrauen genießen, aber auch Verantwortung während Öffnungszeiten tragen. Es ist auch eine schöne Abwechslung und ein guter Ausgleich zum Alltag, da wir hier als Vorbilder dienen und Vertrauen und Anerkennung unserer Besucher täglich erleben. Wir können aber auch unter uns sein und die Zeit nutzen, um neue Themen zu besprechen, Anreize zu geben und andere Angelegenheiten zu klären. Aus diesem Grund wurde auch der Ehrenamtler-Treff am Mittwochabend ins Leben gerufen.

Es war anfangs keine leichte Aufgabe, die Linie zwischen Ansprechpartner, Verantwortlicher und Vorbild zu finden, aber mit der Zeit hat jeder von uns seine eigene Linie entdeckt und sich in seiner Tätigkeit bewiesen. Um auch den Besuchern eine Trennung zwischen Besucher oder Ehrenamtlicher zu ermöglichen, haben wir eine Methode entwickelt: Sind wir als Ehrenamtliche im Einsatz, geben wir uns durch das Tragen eines Buttons als solche zu erkennen. Unsere Tätigkeit nehmen wir uns sehr zu Herzen und haben auch als Besucher ein Auge auf das Geschehen und gehen gegen Fehlverhalten vor.

Abschließend lässt sich sagen, dass unsere Tätigkeit manchmal schwierig ist, wir sie aber gerne ausführen, weil es auch für uns eine schöne und vorteilhafte Erfahrung ist.

Geschrieben von Patrick Schmidt im Namen aller Ehrenamtler

Wir danken ganz herzlich in diesem Jahr den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen **Michael Heister, Magali Horstmann, Timo Lievré, Alice Richter, Patrick Schmidt, Katherina Wermes, Christian Wirtz, René Zimmermann und Mechtild Riedel-Alberti (Köchin bei der Ferienfreizeit).**

Investierte Fachleistungsstunden der MitarbeiterInnen in den Schwerpunkt ehrenamtliche Arbeit: 95

Ehrenamtlich geleistete Stunden: ca. 1.490 (!)

Wirkung: Unterstützung und Bereicherung der Angebote, mehr Angebotsstunden, Entwicklung eigener Fähigkeiten, Anerkennung für die geleistete Arbeit

Kooperationsprojekte

Ferienspiele

In diesem Jahr schlüpften 67 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren aus Mönchengladbach-Stadtmitte in ihren Ferien in die Rolle einer großen „Zirkusfamilie". In der Zeit vom 09.07. bis 20.07. erlebten und gestalteten sie eine Gemeinschaft, in der im und um das Pfarrheim St. Elisabeth miteinander gespielt, gesungen, gebastelt, gegessen, gefeiert und getanzt wurde. Wir starteten jeweils um 12.30 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen. Ab 14 Uhr begann der Spiele-Nachmittag, der um 17.30 Uhr endete. Die Ferienspiele sind ein Kooperationsprojekt der Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth in der Pfarrei Sankt Vitus, dem Familienzentrum Genesis und 15 ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene der ÖJE begleiteten die Ferienspiele.

Kooperationsstunden: 82

Fachleistungsstunden der Ehrenamtlichen: 600 (!)

Mittags- und Hausaufgabenbetreuung

Das Kooperationsprojekt im Marienheim mit den Gemeinden St. Maria Rosenkranz und St. Elisabeth wurde fortgeführt und erweitert. Das H.O.M.E.-Projekt des Jugendamts der Stadt Mönchengladbach hatte im Jahr 2011 begonnen, eine zweite Honorarkraft zu finanzieren, deren Schwerpunkt im Freizeitbereich liegt. Der Bedarf der Kinder bzw. deren Familien für eine Betreuung im Grundschulbereich ist nach wie vor sehr hoch. Zur Regelplatz-Anzahl von 20 Kindern wurden im ersten Halbjahr 2012 durch das Team weitere 5 Kinder zusätzlich betreut.

Seit dem Sommer finanziert das H.O.M.E.-Projekt eine dritte Honorarkraft, die zur Hälfte in der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung im Marienheim tätig ist, und zur anderen Hälfte in der häuslichen Betreuung weiterer 8 Kinder eingesetzt wird. Hier liegt ihr Schwerpunkt mit dem Aufbau und der Begleitung eines Ehrenamtlichen-Teams.

Ab dem Schuljahr 2012/13 werden 30 Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren im Marienheim und bis zu weitere 8 Kinder häuslich betreut. Das ist nur möglich durch den Einsatz von mehr als 25 ehrenamtlichen Erwachsenen, die zusammen mit den Honorarkräften arbeiten (Leitung: Maria Bicker, Schwerpunkt Freizeitbetreuung: Katrin Siebmanns, Schwerpunkt häusliche Betreuung: Diana Linke).

Begleitet wird das Team von Wolfgang Mahn, Gemeindereferent der Pfarre Sankt Vitus, und unserem Mitarbeiter Andreas Kreder.

Kooperationsstunden: 64

Fachleistungsstunden der Ehrenamtlichen: 2.560 (!)

Regelmäßige PC-Kurse für Senioren

Diese finden in Kooperation mit der Ökumenischen Altentagesstätte in den Räumen des SKY statt und werden durch den ehrenamtlichen Mitarbeiter **Friedel Kotterik** durchgeführt.

Büchertrödel

Ebenfalls in Kooperation mit der Altentagesstätte fanden unregelmäßig Büchertrödel auf dem Eickener Markt oder in den Räumen des SKY je nach Witterung zu den Marktzeiten statt. Über den Erlös der Verkäufe freuen sich die beiden ökumenischen Initiativen, die Altentagesstätte und die ÖJE.

Kooperationsstunden: 71

Ein besonderes Projekt in 2012

Ein Tag für die ÖJE

Das neue Fundraisingprojekt sucht Tagespaten für die ÖJE.

Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Politiker und und und... sind aufgerufen für einen Tag im Jahr 82,97 Euro zu spenden und sich damit einen Tag im Jahr auszusuchen, der den Namen des Spenders trägt. Der Verein muss jährlich mindestens 30.000,- Euro aus Spenden aufbringen. Mit der neuen Idee und den fleißigen Spendern wird versucht, diese Summe abzudecken. Der Jazzmusiker Walter Maaßen war der erste Tagespate und unterstützte uns gleich mit vier Tagen. Inzwischen unterstützen 50 Tagespaten die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. An dieser Stelle danken wir allen ganz herzlich. Sie machen unsere Arbeit weiterhin möglich.

Besondere Ereignisse und Projekte in 2012:

Januar

Am 28.1. feiern wir das 20-jährige Bestehen der Kontaktselle SKY. Es gibt eine kleine Feier mit Musik von Norbert Krause und Köstlichkeiten von der SKY-Kochgruppe.

Februar

Die Hausaufgabenbetreuung wird im Februar von 20 auf 25 Plätze erweitert.
Unsere ehrenamtlichen Jugendlichen unterstützen uns bei vielen Veranstaltungen und auch in der Arbeit. Als Dankeschön gingen wir mit ihnen am 7.2. zusammen zum Essen und verbrachten einen schönen Abend mit vielen tollen Gesprächen.

März

Erste Planungen für das Kinder- und Familienfest (Straßenfest 1/4 – Eicken) haben begonnen. So langsam steigt die Vorfreude, ein tolles Fest zu erleben und mit schönen Ideen mitzumachen.

Auch in diesem Jahr gibt es eine Schulabgängerseminarfahrt. Vom 26.3 bis zum 29.3. fuhren zwei 9. Klassen der GHS Eicken zum Seminar.

April

Die Öffnungszeiten im SKY werden in den Osterferien beibehalten und viele Kinder und Jugendliche nutzen die Ferien, um ihre Freizeit mit uns zu gestalten und zu verbringen.

Die ÖJE stellt sich auf dem Diakonie-Tag in Mönchengladbach vor.

Ein Treffen mit Vertreter eines Lions Clubs Mönchengladbach findet am 26.4. statt. Es wird über die Neubeschaffung von Computern im Jobcafé gesprochen.

Mai

Beginn des Streetsoccer-Angebots an jedem Mittwoch, das Wetter lädt zum Fußballspielen auf dem Bolzplatz ein.

Im Zuge der Überlegung der Stadt Mönchengladbach zum Sparpaket werden Gespräche mit der Politik geführt, um die Bedeutung von mobiler und offener Jugendarbeit darzustellen.

Juni

Das ¼ Fest am Sonntag fällt buchstäblich ins Wasser, dennoch versuchten alle Beteiligten sich an dem Familienfest zu erfreuen.

Die ÖJE stellt sich auf der Praxisbörse der Hochschule Niederrhein am 13.6.2012 vor.

Es findet am 16.6.2012 im Rahmen der „nachtaktiv-Kulturnacht 2012“ ein Hip-Hop-Workshop im SKY statt.

Juli

Die Ferienspiele mit 67 Kindern im Alter von 6-12 Jahren finden in den ersten beiden Sommerferienwochen statt.
Parallel dazu beginnt die Ferienfreizeit mit 12 Jugendlichen im Alter von 13-15 Jahren in Nimshuscheid in der Eifel.

August

Nach der langen Ferienpause öffnet das SKY am 21.8. wieder.

Auch die Hausaufgabenbetreuung im Marienheim startet mit 3 Honorarkräften und dem Team von über 25 Ehrenamtlichen.

September

Die erste Planung für das gewaltpräventive Wochenendseminar „Mobbing“ in Kooperation mit Inge Umbach vom Treibhaus beginnt.

Viele KollegInnen anderer Einrichtungen besuchen uns, um sich über Konzept und Arbeit der ÖJE zu informieren.

Walter Maaßen und Band spenden gesammeltes Geld und einen Teil ihrer Gage vom Jazz-Frühstück in der Texas River Ranch am 30.9.

Oktober

In den Herbstferien hat das SKY wie gewohnt geöffnet.

Am 24.10. werden zwei „Verträge“ mit Unternehmen im Rahmen des Marktplatzes „Gladbach gewinnt“ abgeschlossen.

Die ehrenamtlichen Jugendlichen bekommen mittwochs Abend eine zusätzliche Öffnungszeit zum Austausch und zur Planung.

November

Ein Schulungs-Wochenende findet vom 9. bis 11.11. für ehrenamtliche Jugendliche in Steckenborn in der Eifel statt.

Am 16.11. gibt es einen gemeinsamen Büchertrödel mit der Altentagesstätte Eicken.

Wir schmücken den Weihnachtsbaum vor dem Sky.

Dezember

Am 8.12. wurden im Sky von den ehrenamtlichen Jugendlichen Spiele angenommen, die dann an bedürftige Kinder weitergegeben wurden.

Wir beteiligten uns in der Weihnachtszeit am lebendigen Adventkalender.

Beim Kinderweihnachtsmarkt am Margarethen-Garten verkauften wir selbst gebastelten Baumschmuck an die Besucher.

Kurz vor dem großen Weihnachtsfest haben wir mit Groß und Klein gebacken und gekocht. Unter anderem übergaben wir über 66 Plätzchen-Tüten an die Firma DSC-Media für ihre Kunden. Dies war Teil der Verträge von „Gladbach gewinnt“.

Anschließend feierten wir in gemütlicher Atmosphäre Weihnachten.

Vertretung in verschiedenen Gremien

Neben der pädagogischen Arbeit nehmen wir die Vertretung in folgenden Gremien war:

- In der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in der Region Mönchengladbach des Bistums Aachen, kurz AGOT genannt. Sie ist die zentrale Interessenvertretung der von katholischen und ökumenischen Trägern organisierten Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen, wobei sie die Interessen der Jugendlichen in Mönchengladbach, Korschenbroich und Jüchen vertritt.

- In der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork NRW, dem Zusammenschluss aller in NRW mit Streetwork und Mobiler Jugendarbeit Tätigen und dem Arbeitskreis Streetwork im Rheinland, einem Zusammenschluss aller Streetworker im Gebiet Nordrhein.

- Runder Tisch Jugend in Eicken, zu denen sich alle an Kindern und Jugendlichen interessierten und engagierten Menschen treffen und gemeinsam auch kurzfristig Angebote organisieren.

- Bei den Eickener Gesprächen, einem Treffen, bei dem es um Belange der Eickener Bürgerinnen und Bürger von Klein bis Groß geht.

- Im Verein „In Eickener Sache e.V.“, ehemals von Eickener Geschäftsleuten gegründet und im Jahre 2010 für Gruppen und Einzelpersonen erweitert. Der Verein kümmert sich u.a. um die Ausrichtung des Eickener Strassenfestes „1/4-Fest Eicken“.

- Im Netzwerk zum Beratungstelefon zu „Riskante Wege“, Unterstützung und Beratung bei Problemen mit extremistischen Gruppen für Betroffene und Angehörige.

- In der Konzeptgruppe „Update Kirchliche Jugendarbeit“ im Bistum Aachen: 5 Tage lang setzten sich Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bistum zusammen, um sich mit einer Überarbeitung der Rahmenkonzeption der mobilen und offenen Kinder- und Kinderarbeit zu beschäftigen.

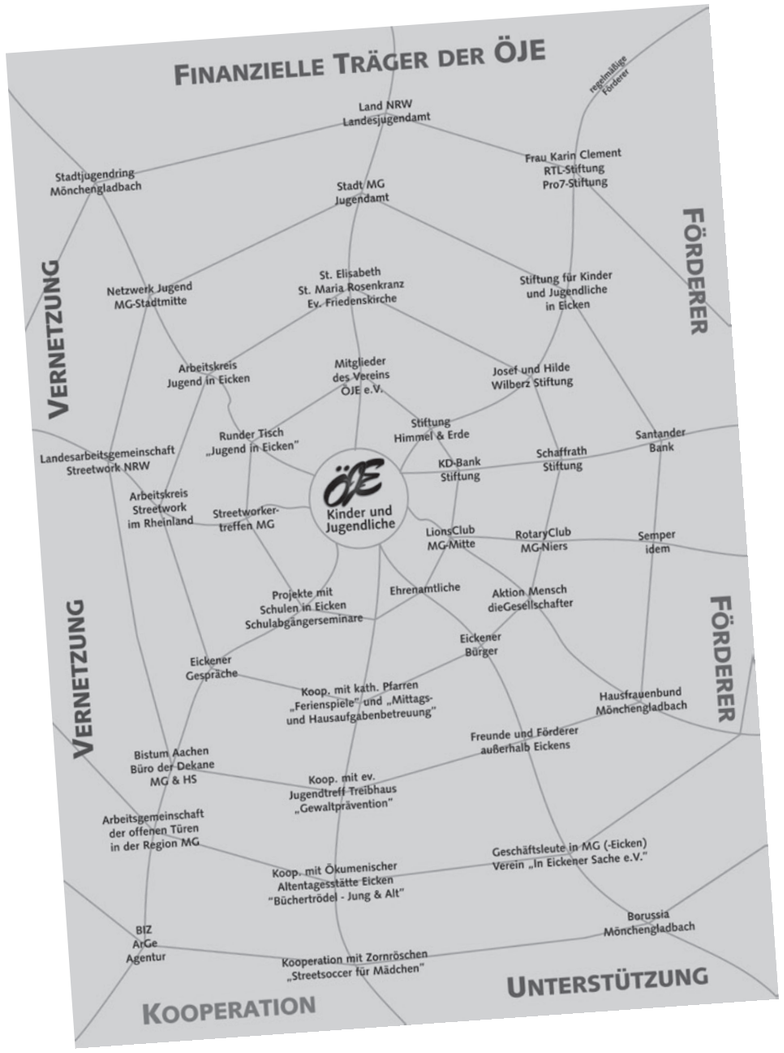
Stunden für Gremien und Netzwerkarbeit: 227,5

Wirkung: Interessenvertretung und Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche, Austausch zu jugendrelevanten Themen, Zusammenarbeit und Synergienutzung mit anderen Gruppen

Unser besonderer Dank richtet sich an:

(in alphabetischer Reihenfolge):

- Aktion Mensch - Wir helfen Kindern
- Bistum Aachen
- Borussia-Stiftung
- Bürobedarf Kleeschulte
- Caritas Freiwilligenzentrum Mönchengladbach
- Deutsche Bank AG
- DSC-Medien GmbH
- Ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene in den verschiedenen Angeboten
- Ev. Kirche im Rheinland
- Ev. Kirchengemeinde Großheide
- Ev. Kirchengemeinde Hardt
- Frau Karin Clement
- Förderverein Zukunft für Deutschlands Kinder
- Hausfrauenbund Mönchengladbach
- Josef und Hilde Wilberz-Stiftung
- Kinder brauchen Zukunft – HIT-Stiftung
- Kolpingsfamilie Mönchengladbach e.V.
- Land Nordrhein-Westfalen
- „Lichtkicker“ - Gerrit Dennhoven
- Lions Club Förderverein
- Mitglieder des Vereins ÖJE e.V.
- Nachbarn der Kontaktstelle SKY
- NEW-Musiksommer
- Santander-Bank
- Schreinerei Loosberg
- Stadt Mönchengladbach
- Stadtsparkasse Mönchengladbach
- Stiftung für Kinder und Jugendliche in Eicken



- Stiftung Himmel und Erde
- Tagespaten „Ein Tag für die ÖJE“
- Trägergemeinden:
  - Evangelische Friedenskirchengemeinde Mönchengladbach
  - Gemeinden St. Elisabeth und St. Maria Rosenkranz der katholischen Pfarre Sankt Vitus Mönchengladbach-Stadtmitte
- Verein „In Eickener Sache e.V.“
- Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenbildung i.d. Region Mönchengladbach e.V.
- Walter Maaßen & Friends
- sowie vielen Spenderinnen und Spendern

Geplante Angebote im kommenden Jahr:

- Schulungs-Wochenende mit ehrenamtlichen Jugendlichen
- Fortführung des Kochprojekts
- Ferienfreizeit
- Ferienspiele
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements der Jugendlichen
- Im April 2013 ein Schulabgängerseminar mit der GHS Eicken
- Wochenend-Seminar zu Gewaltprävention
- PC-Kurse für Senioren
- „Fundraising“ – u.a. Tagespatenaktion „Ein Tag für die ÖJE“

Impressum

Ökumenische Jugendarbeit Eicken e.V.
Vorsitzender: Gemeindereferent Wolfgang Mahn
Kaiserstraße 158
41061 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 - 24 88 70 15
E-Mail: wolfgang.mahn@oeje-mg.de
Homepage: www.oeje-mg.de

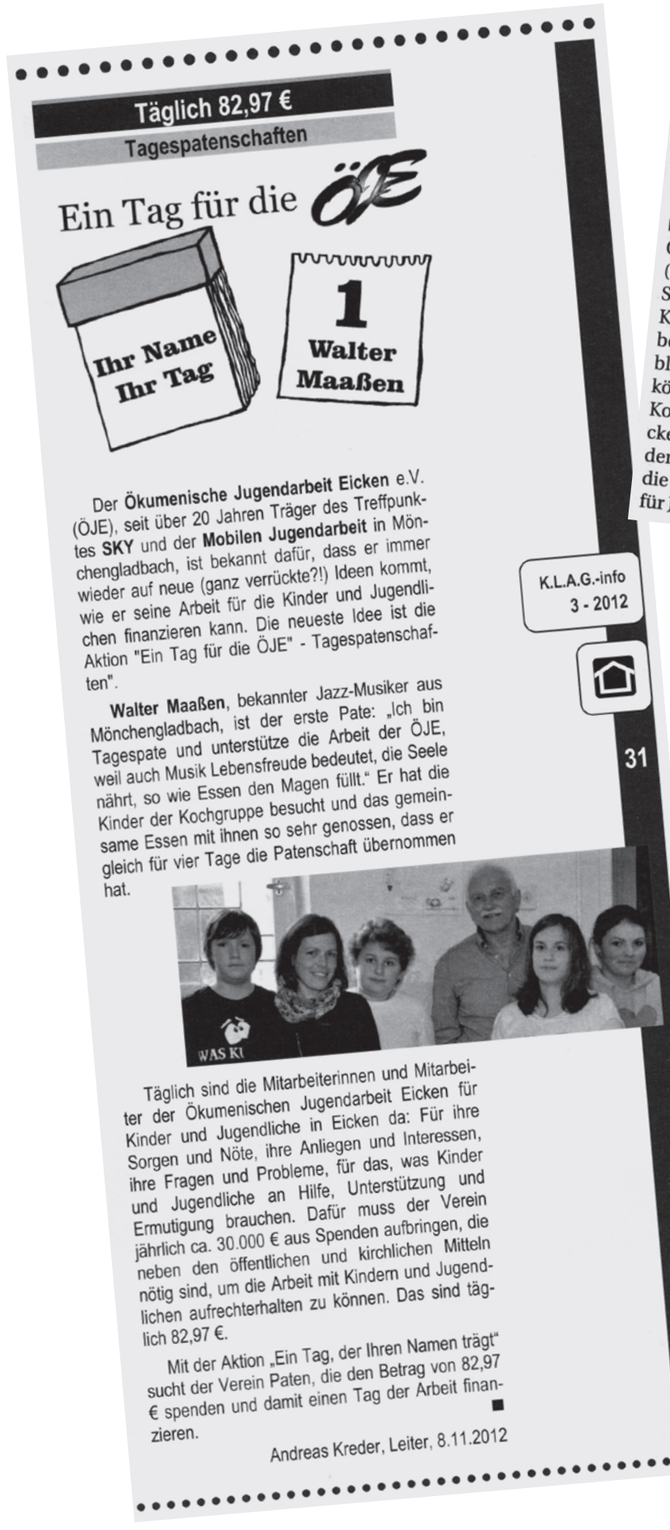
Kontaktstelle SKY
Eickener Straße 104
41063 Mönchengladbach
Fon: 0 21 61 - 20 52 27
Fax: 0 21 61 - 20 94 80
E-Mail: info@oeje-mg.de
Homepage: www.oeje-mg.de

Spendenkonten:
Sparda-Bank West eG
Bankleitzahl: 370 605 90
Kontonummer: 346 853

Bank für Kirche und Diakonie eG
Bankleitzahl: 350 601 90
Kontonummer: 101 198 5013

Auflage: 400
Stand: April 2013

Satz, Layout und Druck:
Medienbüro des KJG e.V. in MG (aj)


Täglich 82,97 €
Tagespatenschaften

Ein Tag für die ÖJE

Ihr Name
Ihr Tag

1
Walter
Maaßen

Der **Ökumenische Jugendarbeit Eicken** e.V. (ÖJE), seit über 20 Jahren Träger des Treffpunktes **SKY** und der **Mobilen Jugendarbeit** in Mönchengladbach, ist bekannt dafür, dass er immer wieder auf neue (ganz verrückte?!) Ideen kommt, wie er seine Arbeit für die Kinder und Jugendlichen finanzieren kann. Die neueste Idee ist die Aktion "Ein Tag für die ÖJE" - Tagespatenschaften".

Walter Maaßen, bekannter Jazz-Musiker aus Mönchengladbach, ist der erste Pate: „Ich bin Tagespate und unterstütze die Arbeit der ÖJE, weil auch Musik Lebensfreude bedeutet, die Seele nährt, so wie Essen den Magen füllt.“ Er hat die Kinder der Kochgruppe besucht und das gemeinsame Essen mit ihnen so sehr genossen, dass er gleich für vier Tage die Patenschaft übernommen hat.

Täglich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken für Kinder und Jugendliche in Eicken da: Für ihre Sorgen und Nöte, ihre Anliegen und Interessen, ihre Fragen und Probleme, für das, was Kinder und Jugendliche an Hilfe, Unterstützung und Ermutigung brauchen. Dafür muss der Verein jährlich ca. 30.000 € aus Spenden aufbringen, die neben den öffentlichen und kirchlichen Mitteln nötig sind, um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aufrechterhalten zu können. Das sind täglich 82,97 €.

Mit der Aktion „Ein Tag, der Ihren Namen trägt“ sucht der Verein Paten, die den Betrag von 82,97 € spenden und damit einen Tag der Arbeit finanzieren.

Andreas Kreder, Leiter, 8.11.2012

K.L.A.G.-info
3 - 2012

31

MELDUNGEN

Jugendliche sammeln Spiele für Kinder

EICKEN (lest) Die Jugendlichen der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken (ÖJE) sammeln am kommenden Samstag, 8. Dezember, Spiele für Kinder und Familien, damit der Gabentisch am Heiligabend nicht leer bleibt. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr können ausgemusterte Spiele in der Kontaktstelle SKY der ÖJE auf der Eickener Straße 104 abgegeben werden. Das Team der ÖJE unterstützt die Aktion mit einem Büchertrödel für Jung und Alt.

ÖJE sucht Tagespaten für Jugendarbeit

EICKEN (frin) Um die Jugendarbeit im Stadtteil zu finanzieren, sind die Mitarbeiter der Ökumenischen Jugendarbeit Eicken im Rahmen der Aktion „Ein Tag, der Ihren Namen trägt“ auf der Suche nach Spendern. Für 82,97 Euro kann dabei eine Patenschaft für einen Tag erworben werden, um die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Der Verein hofft, auf diese Weise einen Teil der jährlich benötigten Spenden in Höhe von circa 30 000 Euro zu erhalten. Ein erster Pate ist mit dem Mönchengladbacher Jazz-Musiker Walter Maaßen bereits gefunden. Weitere Informationen unter 02161-205227 oder unter info@oeje-mg.de.